

nes Landes straflos ausgeht, sächsische Handlungen gerichtlich belangt, die zweifelsohne, den klaren Bestimmungen der sächsischen Gesetze gemäß gegen ihn unterliegen werden, trotz dem, daß ihr Verfahren recht wohl als eine Repressalie gegen frühere Uebergriffe sich auffassen läßt; der eines solchen Verfahrens sich nicht schämt, sondern triumphierend sich dessen rühmt; der in dem Aussprache der Gerichte, sein Nachdruck sey kein gesetzlich verbotener, einen „glänzenden Sieg“ errungen zu haben glaubt. Kein Buch- und Musikhändler, dessen Urtheil nicht dadurch getrübt wird, daß eigenes Interesse ins Spiel kommt, wird nach Lesung der Actenstücke in Zweifel darüber seyn, auf welcher Seite er die moralische Niederlage, den moralischen Sieg zu suchen habe.

Der klägliche Ausgang dieses Rechtshandels liefert den Beweis, wie sehr die Klagen über die Würtembergische Pressgesetzgebung begründet waren, mit denen der Ausschuß des Stuttgarter Buchhändler-Vereins sein Gutachten einleitet. Noch immer ist in Würtemberg das Recht Deutscher Autoren und Verleger nicht viel besser geschützt, als zu den Zeiten, da der Nachdruck welcher in den kleinen Städten Schwabens geübt wurde, sprichwörtlich war. Es wird die Aufgabe der Autoren und Verleger solcher Deutscher Staaten seyn, die sich einer geregelten Pressgesetzgebung erfreuen, einer Pressgesetzgebung die wie die sächsische auf so großmuthige Prinzipien basirt ist, daß sie die literarischen Eigenthumstrechte der Angehörigen fremder Staaten schützt ohne auch nur Reciprocity zu beanspruchen, durch Bitten an ihre Regierungen dahin zu wirken, daß auf diplomatischem Wege die Würtembergische Regierung ersucht werde die Mängel ihrer Pressgesetzgebung zu beseitigen. Ich aber werde, und allen meinen Collegen rathe ich zum gleichen Verfahren, auf's Schonungsloseste alle mir zu Gebote stehenden Mittel anwenden, den Vertrieb über Leipzig der Göpel'schen Ausgaben, welche Nachdruck enthalten, zu hemmen. Die Drohung einer Agitation für die Uebertragung des Commissionsgeschäfts von Leipzig auf eine andere Stadt kann nur Lächeln erregen; es werden nicht viele unter der Fahne der systematischen Opposition gegen das Naturrecht und die gesunde Vernunft sich sammeln.

Ich würde glauben, meiner Ehe zu vergeben, wollte ich den offenen und verdeckten Angriffen Göpel's auf meine Person das Geringste erwidern. Dies ist — bis neue Thatsachen mich veranlassen werden, mit ihr wieder vor die Öffentlichkeit zu treten — mein letztes Wort in dieser Angelegenheit.

Leipzig, 25. April 1850.

Friedrich Hofmeister.

#### Hamburger Inserate betreffend.

Es ist allen in Hamburg inserirenden Verlegern aus eigener Erfahrung bekannt, wie außerordentlich hoch die Inserate im Hamburger Correspondenten berechnet werden, und es wäre aus diesem Grunde um so mehr zu wünschen, daß die dortigen Sortimentshändler, dem Beispiel anderer Collegen folgend, billigerweise einen Theil — etwa  $\frac{1}{3}$  — dieser Insertionsgebühren selber trügen. Dies ist jedoch, soviel mir bekannt, dort bis jetzt bei keinem Sortimenten üblich. Ein Beispiel vom Gegentheil ist mir in diesen Tagen vorgekommen.

Ich empfing am 14. April d. J. über Leipzig von einer Hamburger Handlung die vom 31. December 1849 datirte Insertions-Note über ein von mir beordertes Inserat im Correspondenten nebst Beleg. Da ich in der von der Hand des Besitzers jener Handlung geschriebenen, auf 6  $\varphi$  2 M $\varphi$ , 5 R lautenden Berechnung seines Inserates sofort einen „Irrthum“ vermutete und mit natürlich daran lag, entweder diese Vermuthung bestätigt, oder aber selber eines Irrthums überführt zu werden, so sandte ich am 17. April die Insertions-Note an die „Expedition des Correspondenten“ zur Prüfung ein, und erhielt von derselben am 19. April eine Zuschrift, in welcher sie mir u. A. schreibt:

„Was die Anzeige, welche in unserer Zeitung inserirt worden, betrifft, so kostet sie zwölf Mark acht Schillinge (5 Thaler Preuß.

Ert.) Wir ergreifen die Gelegenheit, Ew. ic. zu ersuchen, uns die Anzeigen, welche Sie unserm Blatte gütigst zuzuwenden gedenken, für die Folge direct einsenden zu wollen. Auch sind wir gern erbötig, Ihnen eine kleine Provision zugestehen. Mehrere auswärtige Buchhandlungen senden ihre Inserate auch direct an uns ein. Es zeichnet ic.

die Expedition des Unparteiischen Correspondenten.“

Es stellt sich also heraus, daß man bei directer Einsendung seiner Inserate an den Hamburger Correspondenten nicht nur eine Provision genießt, die im andern Falle dem Sortimenten zu Theil wird, sondern auch der Gefahr überhoben ist, durch einen „Irrthum“ — denn jener Aufschlag von 1  $\varphi$  2  $\frac{1}{2}$  M $\varphi$  lässt sich schlechterdings nicht motiviren — um 21  $\frac{1}{3}$  % übervorteilt zu werden.

Bremen.

Franz Schlotmann.

#### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

##### Französische Literatur.

LA GRANDE APOSTASIE DANS LE LIEU SAINT, génératrice de tous les maux de l'Eglise et du monde, dont la fin est la république divine et sociale, qu'elle accélère en voulant l'arrêter. Gr. in-12. Paris, Garnier.

BECHARD, FRÉDÉRIC, De la famille. In-18. Paris, Michel Lévy. 1 fr. BOYER, L. A. H., Discussion clinique sur quelques observations de hernie étranglée. In-8. Paris, G. Bailliére.

CARICATURISTE ET ROMANCIER, ou le Réformateur E. Sue dévoilé et jugé par un commis voyageur, précédé d'une appréciation développée au point de vue moral et religieux, des idées subversives et anti-sociales contenues dans l'œuvre du Juif errant. In-12. Caen, Impr. de Poisson.

CONNAISSANCE DES TEMPS ou des mouvements célestes, à l'usage des astronomes et des navigateurs pour l'an 1852. Publiée par le bureau des longitudes. Avec un tableau. In-8. Paris, Bachelier. 10 fr.

DICTIONNAIRE FRANÇAIS-ARABE (idiome parlé en Algérie); par Ad. Paulmier. In-12. Paris, Barrois. 7 fr. 50 c.

DUPUIS-DELCOURT, Nouveau manuel complet d'aérostation, ou Guide pour servir à l'histoire et à la pratique des ballons. Avec 16 pl. In-18. Paris, Roret. 3 fr.

GIRARDIN, J., et A. DU BREUIL, Cours élémentaire d'agriculture. T. Ier. In-18, jesus. Paris, V. Masson. 7 fr. 50 c.

L'ouvrage aura 2 vols., ornés de 900 figures intercalées dans le texte.

L'INTÉRÊT DE LA FRANCE dans la question du Schleswig-Holstein, suivi d'un Aperçu historique sur cette question jusqu'à l'époque du soulèvement des duchés en mars 1848. In-8. Paris, Didot.

LACOMBE, R. P. dom B.-J., Manuel des sciences ecclésiastiques. T. Ier. In-8. Mans, Julien, Lannier, Paris, Lecoffre.

LETTRES INÉDITES de Marie-Adélaïde de Savoie, duchesse de Bourgogne; précédées d'une Notice sur sa vie. In-8. Paris, Impr. de Crapelite.

Tiré à 30 exemplaires. Extrait des Mélanges de la Société des bibliophiles français.

LIRUSSOU, Etudes sur les ports de l'Algérie, Avec 16 cartes. In-8. Paris, Imp. de Dupont.

PICHOT, LÉON, Appréciations politiques, morales et religieuses. Réflexions, maximes, fragments publiés ou écrits avant et après le 24 février 1848. In-18. Paris, Garnier. 3 fr.

RAPPORT fait au nom de la commission des eaux minérales pour les années 1847 et 1848, et lu à l'Académie de médecine le 3 novembre 1849, par le docteur Patissier, secrétaire-rapporteur. In-4. Paris, J.-B. Bailliére. 3 fr.

REGNAULT, ELIAS, Histoire du gouvernement provisoire. In-8. Paris, Lecou. 6 fr.

SOVIAT, ANDRÉ, De l'Esprit et de l'Ame. 2 vol. In-8. Paris, Auteur, rue Saint-Hyacinthe-Saint-Michel, 13. 10 fr.

VILLIAUME, N., Histoire de la révolution française (1789). T. Ier. In-8. Paris, Lévy frères. 5 fr.

YVART, A., Etudes sur la race mérinos à laine soyeuse de Mauchamp. In-8. Paris, Imp. de Bouchard-Hazard.